

Inhalt

- ▶ Mitteilungen der Schulleitung
- ▶ „Was ziehe ich nur an?“
- ▶ MINT im Kindergarten
- ▶ Lateinamerika-Workshop
- ▶ „Aufruhr in Knastanien“
- ▶ „Nyoko“-Impressionen
- ▶ Termine

Aufruf der Cafeteria

Für das kommende Schuljahr sucht die Cafeteria noch dringend Mitarbeiterinnen. Interessentinnen bitte bei Frau Esser oder Frau Boll melden.

Impressum

Rhein-Gymnasium
Düsseldorfer Str. 13
51063 Köln
0221 / 35533690

Dr. J. Hoffmann, OStD
R. Theil, StD s.V.

Redaktion: HO, TH, RH
Gestaltung: C. Reinhardt

Nicht nur Kölle, auch wir haben was zu bieten – Erfolge unserer Schüler

Wir blicken auf ein Quartal zurück, in dem unsere Schüler und Schülerinnen etliche Erfolge verbuchen konnten. Da war zunächst einmal die besondere Lernleistung von 5 Abiturienten der Jahrgangsstufe 13 in Gestalt eines Präsentationsroboters für die mit uns kooperierende Firma IGUS, die viel Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit erhielt und u.a. mit einem ganzseitigen Artikel im Kölner Stadtanzeiger dokumentiert wurde.

Wenig später wurden beide Schülergruppen, die unter Anleitung von Frau Mailänder am Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten teilgenommen hatten, zu Landessiegern gekürt. Mit ein wenig Glück wird die Jury sie vielleicht in den Kreis der Bundesieger aufnehmen, die ihre Urkunden dann vom Bundespräsidenten persönlich erhalten.

Und dann war da das Abitur und sage und schreibe drei Abiturentinnen mit einem Abiturdurchschnitt von 1,0 in Q2 und einem weiteren Abiturienten mit 1,0 in Jgst. 13. Das ist schon etwas Besonderes.

Echte Publikumserfolge waren dagegen die von Frau Jorde und Herrn Dombrowsky bzw. Herrn Dr. Graf organisierten Aufführungen, von denen auch in der Presse berichtet werden wird.



Foto: lichtkunst.73 / pixelio.de

Was im neuen Schuljahr anders sein wird

Auch in Sachen Schulentwicklung hat sich in letzter Zeit noch Einiges getan.

Die größte Veränderung betrifft die Betreuung der Lernzeiten und die in sie integrierten Förderangebote in Gestalt der Lernetage, die unter der Bezeichnung „Lernstudios“ schon einmal in den (rh)einblicken angesprochen wurde und für die Jahrgangsstufen 8 und 9 sowie in einer Stunde (frühere BEA-Stunde) auch für die 7 reserviert ist. Wochenplan und weitere au-

ßerunterrichtliche Verpflichtungen werden also nicht mehr im Klassenraum, sondern an Arbeitsplätzen dieser besonders hergerichteten Lernetage (3. Stock) erledigt.

Während der Lernzeiten können dann auch unterschiedliche Förderangebote wahrgenommen werden.

Mit Beginn des neuen Schuljahres sind wir im Übrigen verpflichtet, die Mittagspause auf 60 Minuten zu verlängern (13.15 – 14.15 Uhr).

Ein Problem im vergan-

genen Schuljahr waren die Übergänge zwischen den noch verbliebenen Einzelstunden. Wir werden versuchen, sie auf den Block 5./6. Stunde und z.T. 7./8. Stunde zu konzentrieren. Nach der 5. Stunde wird dann auch wieder eine Fünfminutenpause vorgesehen und zwar auf Kosten der 2. großen Pause, die dann wieder auf 20 Minuten verkürzt wird.

Unterrichtsschluss wird um 15.45 Uhr sein.

HO

Förderung

Zukünftig finden Förder-/Intensivkurse in Jahrgangsstufe 7 parallel zur BEA-Stunde (Konzentration auf die vorrangige Förderung in einem Fach) statt.

In Jahrgangsstufe 8 nehmen alle Schüler/innen an

zwei doppelstündigen Lernzeitblöcken teil. Für Schüler/innen mit besonderem Förderbedarf in einem oder zwei Fächern sind in dieser Zeit Förder-/Intensivkurse an anderem Ort (also außerhalb der Lernetage) eingeplant.

Schüler/innen der 9. Klassen mit Förderbedarf nehmen in 9.1. nicht nur am obligatorischen, sondern auch am freiwilligen Lernzeitblock verpflichtend teil.

HO



„Was ziehe ich nur an?“

Diskussion am Runden Tisch: Sind Schul-T-Shirts sinnvoll?

Die Schuhe waren ganz neu. Hautfarben. So Hautfarben, dass eine Lehrkraft glaubte, eine barfußige Schülerin vor sich zu haben – und das verdutzte Mädchen schon ermahnen wollte, sich sofort Schuhe anzuziehen.

Zum Glück erwies sich der „Fall“ bei genauem Hinsehen als gar kein „Fall“. Es blieben ein Schmunzeln – und eine Diskussion am „Runden Tisch“. Gibt es an unserer Schule eigentlich eine Kleiderordnung? Nein – aber Lehrer dürfen Schüler durchaus ansprechen, wenn sie deren Kleidung für „unangemessen“ halten.

Von September bis April gibt es dafür keinen Anlass. Doch wenn sich der erste Sonnenstrahl auf den Schulhof wagt, wird das Thema brandaktuell. Die Sehnsucht

nach Sonne auf der Haut ist nachvollziehbar und bauchfreie Tops, knappe Röcke und hautenge Muskelshirts sind echte Hingucker. Nur: In der Schule haben sie nichts zu suchen. Cool ist ok. Wer will schon spießige Kinder? Aber Jens sollte doch lieber in sein Mathebuch schauen als auf Louisas Beine und wenn Marie sich mehr für ihre Englisch-Vokabeln interessieren würde als für Matteos Astralkörper, käme sie vielleicht auch mal auf einen grünen Zweig.

Schule ist ein Ort des Lernens. Da spielen auch Umgangsformen eine wichtige Rolle und das Bewusstsein dafür, welche Kleidung wo angebracht ist. Schule ist keine Party, keine Modenschau. Hier findet auch nicht der Vorentscheid zu „Germanys Next Top Model“ oder die

Wahl zum „Mister Universum“ statt.

Einige Schulen haben aus diesen Gedanken kreative Konsequenzen gezogen und bieten von der fünften bis zur siebten Klasse ein einheitliches Schul-T-Shirt an. Untersuchungen zeigen: Junge Leute, die diese tragen, sind im Unterricht mehr bei der Sache, weniger abgelenkt und kreativer. Außerdem haben junge Leute, die sie tragen, zwei entscheidende Vorteile: Sie quälen sich nicht mehr mit der Frage „Was ziehe ich bloß an?“ vor dem Kleiderschrank. Und wenn die Shirts schick sind, gelten sie sogar als besonders cool.

Elke Kressin (Mitglied der Elternvertretung)

Rhein-Gymnasium unterstützt Kindergarten in MINT

Der kleine Junge guckt durch das Stereoskop: „Der Zweig ist jetzt ganz groß!“

In einem beeindruckenden Projekt eines schulnahen Kindergartens wird auch naturwissenschaftlich geforscht. Der Apfel war das übergreifende Thema in einem Projekt der Sprachförderung, mit dem dieses Obst sowohl sprachlich, künstlerisch als auch MINT-konform unter-

sucht wurde. Die menschlichen Sinne waren im Fokus, um die Sprache zu schärfen: „Wie viel wiegt ein Apfel?“, „Wie sieht ein Apfelkern eigentlich aus?“, „Wie viel Zucker enthält Apfelsaft“ u.v.m.

Dieses beeindruckende Projekt haben wir mit einer Leihgabe von drei Stereoskopen unterstützt und freuen uns auf weitere Zusammenarbeit mit pädagogischen In-

stitutionen in unserer Nähe.

RH



Lateinamerika Workshop

„Lateinamerika anders erfahren“ – das wollten 24 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 8 und hatten dazu Gelegenheit beim Lateinamerika-Workshop am 29. Mai 2013.

Zwei Teamerinnen des Projektes Otros Mundos (www.informationsbuero-nicaragua.org) leiteten die Jugendlichen mit abwechslungsreichen Methoden und Spielen durch den Workshop-Tag, zu dem die geistreich Jugendkirche Köln (www.geistreich-koeln.de) in Kooperation mit

dem Rhein-Gymnasium eingeladen hatte.

Einem ersten Teil zum Thema „Lateinamerika zwischen Klischee und Wirklichkeit“ folgte nach dem gemeinsamen Mittagessen Teil 2: „Konsumverhalten und soziale und ökologische Auswirkungen im globalen Süden“. In der abschließenden Feedbackrunde gab es von den teilnehmenden Schülerinnen und Schülern viele gute Rückmeldungen zum Workshop.

VOR

„Lehrreich und aktiv“

Das Ziel des Workshops war eine Darstellung und ein Vergleich Lateinamerikas mit anderen Kontinenten bezüglich der Bevölkerungszahl, der Abgasentwicklung und des Reichtums.

Zu Beginn des Workshops haben sich die beiden Referentinnen Alina und Jana vorgestellt. Danach wurden einzelne Arbeitsgruppen gebildet, in denen wir unsere Grundkenntnisse über Lateinamerika aufschreiben sollten. Später sollte dann ein Vergleich zwischen Lateinamerika und anderen Kontinenten hergestellt werden, wobei es im Einzelnen um Reichtum, Bevölkerungszahl und Abgasentwicklung ging. Zur Veranschaulichung wurde ein Film über den Regenwald und die Folgen der Abholzung gezeigt.

Außerdem haben wir in Gruppenarbeit typisch deutsche Eigenarten in Rollenspielen herausgestellt und Lateinamerika gegenübergestellt. In den Pausen konnte man sich im Nebenraum Kekse nehmen und den Fernseher einschalten oder mit dem Handy auf die Couch legen.

Alles in allem war der Workshop sehr lehrreich und aktiv, da man öfter mit Gestik arbeiten muss als etwas zu schreiben.

Lukas Knauf, 8d



Kinder im Knast – Aufruhr am Rhein-Gymnasium!

Die Gefangenen haben es nicht leicht: Sie müssen ohne Decken auskommen, bekommen nur Haferschleim zu essen und leiden unter der Willkürherrschaft des Direktors Einbucht, eines Tyrannen wie er im Buche steht. Doch die Freiheit ist glücklicherweise nicht fern. Liese Leise, eine freundliche Helferin, kann heimlich Feilen in den Knast schmuggeln, und die Leidenschaft des Direktors für Käsekuchen wird ihm schließlich zum Verhängnis.

Die Klassen 5a, 5b und 5c des Mülheimer Rhein-Gymnasiums haben mit „Aufruhr in Knastanien“ ein unterhaltsames und schmissiges „Knastical“ erarbeitet, das nicht nur von tollen Texten und eingängigen Melodien lebt, sondern auch von dem begeisterten Engagement der gesamten Jahrgangsstufe 5.

Alle drei Aufführungen waren bestens besucht stießen bei Jung und Alt auf einhellige Begeisterung. Öffentliche Generalprobe, Premiere und auch die Vormittagsvorstellung für Kinder der benachbarten Grundschule zeigten tolle Gesangsleistungen der jungen Gymnasias-

ten: Präziser Chorgesang von fast hundert Schülern, die den Text so witzig wie stets verständlich über die Rampe brachten, dazu teils bewundernswerte Solisten, unter denen vor allem die junge Noemi Schwatlo, Klasse 5c, hervorzuheben ist, die mit ihrer schönen Stimme die vollversammelte Aula rührte.

Das Kinder-Musical stammt ursprünglich aus Kassel. Dort war es von den Autoren Frank Lötzer und Rita Auth an der vielfach prämierten Brennpunktschule Kassel-Waldau erarbeitet worden. Beide Autoren sahen die Premiere am Rhein-Gymnasium und zeigten sich hellauf begeistert von der Inszenierung. Musiklehrerin Cita Jorde hat, im Wesentlichen im Rahmen des regulären Musik-Unterrichts plus einiger Extraproben, mit

der Jahrgangsstufe 5 eine auch von der Inszenierung her äußerst unterhaltsame Vorstellung auf die Bühne gebracht. T-Shirts und Arbeitswerkzeuge der Gefangenen wurden fächerübergreifend von den Kunstkollegen erarbeitet. Gelungen ist eine vor allem von den Schülern selbst getragene Aufführung, die produktions- und handlungsorientierten Unterricht in exemplarischer Weise umsetzt. „Unser Bildungsauftrag ist erfüllt, wenn die Kinder zum Eintreten für die eigenen Rechte sensibilisiert werden“, meint Frau Jorde. Eine begeisterte Zuschauerin ergänzt: „Hundert Kinder so schön und konzentriert singen zu hören, war sehr fesselnd.“

GRF



Impressionen des Theaterstückes „Nyoko“



Termine – Jahresplanung 2013/2014

September

02.09.	9.00 einleitende Lehrerkonferenz
02.-03.09	11.00 Nachprüfung
08.-18.09.	Ruderfahrten der Jgst. 6
20.09.	19.00 Ehemaligentreffen (Cafeteria)
26.09.	19.00 Einführung Studienkompass in der Aula
30.09.	Runder Tisch

Oktober

07./08.10	Fototermin
14.-18.10.	Studienfahrt Q2
16.10.	GanzIn-Netzwerktreffen am Rhein-Gymnasium
21.10.-02.11.	Herbstferien

November

05.11.	Ende 1. Quartal Q2
15.11.	Elternsprechtage
20.11.	Ende 1. Quartal EF / Q1
30.11.	Tag der offenen Tür

Dezember

20.12.	Ende des 1. Halbjahres für Q2
23.12. – 07.01.	Weihnachtsferien

Januar

17.-24.01.	Skifahrt der Jgst. 8
24.01.	Ausgabe der Schullaufbahnbescheinigungen Q2

Februar

07.02.	Zeugnisausgabe
10.02.	beweglicher Ferientag
27.02.	Weiberfastnacht
28.02.	Austauschtag für den Tag der offenen Tür
03.03.	Rosenmontag
04.03.	beweglicher Ferientag
März	

April

14.-26.04.	Osterferien
------------	-------------

Mai

- 02.05. Elternsprechtage
- 05.-24.05. Betriebspraktikum der Jgst. 9
- 29.05. Christi Himmelfahrt
- 30.05. beweglicher Ferientag

Juni

- 06.06. Zentrale Klausur (EF) – Deutsch
- 10.06. Pfingstferien
- 13.06. Zentrale Klausur (EF) – Mathematik